

Mit der Wut im Bauch besser umgehen

Grundschüler erhielten Anleitung für friedfertiges Miteinander / Spiele zum Kräfteressen

BURGWEINTING (mbw).
„Mops“ hat es den Kindern der Grundschule vorgemacht: Es ist durchaus möglich, ein friedfertiges Leben zu führen, trotz Wut im Bauch und Aggression.

„Raufen nach Regeln.“ Dieses Motto klingt im ersten Augenblick widersprüchlich. Ist es aber nicht. Den Beweis dafür lieferte der Workshop von „Mops“, das für Motopädagogik und Psychomotorik steht. Ziel ist es dabei, so berichtet Mops-Mitarbeiter Marco Lemanska, die Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz jedes Einzelnen in Einklang zu bringen, damit die Friedfertigkeit obliegt.

Spielersich sollten sich die Schüler ihrer Kräfte bewusst werden. In zwei Stunden wurde versucht, einen kontrollierbaren Rahmen dafür zu

„So etwas möchten wir öfter machen.“

Die Teilnehmer am Workshop Hauen ist out

schaffen. So lernten die Kinder, Aggressionen friedvoll abzubauen, Respekt vor dem Gegner zu entwickeln, Niederlagen zu verkraften und die Folgen körperlicher Gewalt einzuschätzen.

Mit Unterstützung der Lehrerinnen Karin Schmidt und Ingrid Hecht wurden vielseitige Spiele durchgeführt. Die dabei erlernten Rituale und Regeln sollen sich jetzt auch im Alltag bewähren, wenn es Streitereien zu schlichten gilt. Mar-



Umzingelt von den Klassenkameraden: Bei diesem Spiel mussten zwei Schüler der Klasse 3b von Ingrid Hecht versuchen, sich aus einer schier ausweglosen Situation zu befreien. Foto: privat

co Lemanska: „Grundsätzlich muss klar sein, dass ‚Stop‘ auch wirklich Stop heißt.“ Eine weitere Grundregel: „Tu keinem weh!“

Die ersten Spiele dienten dem „In-Bewegung-Kommen“. Beim Reifenstechen und Sockenklau waren Geschicklichkeit, aber auch Gemeinschaftsgefühl und Trickreichtum gefragt. Dann galt es für zwei Schüler, aus einem Kreis zu entkommen, der

von den übrigen Klassenkameraden gebildet wurde. Besonders beliebt war die „Gletscherspalte“, bei der man sich einzeln durch zwei hochkant aufgestellte Weichbodenmatten zwängen musste. Die übrigen drückten von außen gegen die Spalte, mussten aber den Druck so dosieren, dass niemand zu Schaden kam.

Der absolute Hit bei den Kindern war aber der „Mattensandwich“:

Drei Kinder legten sich bäuchlings auf eine Weichbodenmatte. Eine weitere Matte wurde darüber gelegt, und nun durften die „Sandwichleute“ bestimmen, wie viele Leute sich oben auf die Matte legen sollten. Selbstredend war das dann die ganze Klasse. Fazit des Workshops: „So etwas sollten wir öfter machen“, meinten die begeisterten Schülerinnen und Schüler.